

Verkehrs-Initiative Hösbach e.V. Hauptstraße 5 63768 Hösbach

Workshopteilnehmer und
Lenkungsausschussmitglieder Lebensader
Hösbach

cc. Bürgermeister, Fraktionsvorsitzende

Hösbach, den 5.11.2014

2 Jahre ISEK

Sehr geehrte Workshopmitglieder, sehr geehrte Lenkungsausschussmitglieder,

am 24.10.2012 verabschiedete der Marktgemeinderat Hösbach das Konzept (ISEK) für die geplanten verkehrlichen und städtebaulichen Maßnahmen, die wir zusammen in den in den Workshops erarbeitet hatten.

Nachdem nun ziemlich genau 2 Jahre verflossen sind, möchten wir eine Zwischenbilanz der bisher umgesetzten und noch offenen Maßnahmen ziehen. Weiterhin möchten wir die neu hinzugekommenen Probleme aus Sicht der Verkehrs-Initiative darstellen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

I. Bisher umgesetzte Maßnahmen

1. Sofortmaßnahmen

Die wesentliche Maßnahme, Abhängung AB 24 wurde trotz emotionaler Gegenargumente umgesetzt. Letztendlich stimmte auch der Kreistag zu. Die Sofortmaßnahmen Nr 2-4 wurden nicht umgesetzt und wurden auch nicht weiter, weder in Ausschüssen noch in der Öffentlichkeit, diskutiert.

Internet:
www.vihoesbach.de
email:
info@vihoesbach.de

1. Vorsitzender:
Hans-Peter Schmitt
Tel. 06021/540116
Fax. 06021/540149

2. Vorsitzender:
Friedrich Mesenzehl
Tel. 06021/56784
Fax. 06021/56860

Schriftführer:
Hans-Dieter Schüssler
Tel. 06021/54688

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Aschaffenburg
BLZ 795 625 14
Konto 422 177

2. Kurzfristige Maßnahmen

Die kurzfristigen Maßnahmen wurden bisher nicht durchgeführt, mit Ausnahme der im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Hauptstraße beschriebenen Maßnahmen wurden die Handlungsmöglichkeiten auch nicht weiter besprochen oder vertieft, weder im Marktgemeinderat noch in einem anderen Gremium (Maßnahmen 5,7,11,14).

3. Mittelfristige Maßnahmen

die Einrichtung des dynamischen Informations-Leitsystems wurde auf Verwaltungsebene vorangetrieben und soll im nächsten Jahr umgesetzt werden. Details sind der Öffentlichkeit nicht bekannt.

II. Öffentlichkeitsbeteiligung

1. Bürgerbeteiligung

Innerhalb der letzten 2 Jahre wurde die Öffentlichkeit in einer Informationsveranstaltung zum 1. Bauabschnitt am 25.2.2014 informiert. Der vorgestellte Planungsstand war der gleiche wie der in der Bürgerversammlung vor 2 Jahren bereits vorgestellt wurde. Neu war die Vorstellung der voraussichtlichen Ausbaubeiträge. Der daraus resultierende Antrag für eine Sondersatzung und die Begründungen dazu werden nicht zuerst im Gemeinderat diskutiert, sondern sofort auf die juristische Ebene verlagert. Zur Anwendung der Ausbausatzung bei bisherigen Straßenausbaumaßnahmen in Hösbach gibt es unterschiedliche und keine offizielle Aussagen.

2. Ausschüsse

Zur Fortsetzung und Begleitung der städtebaulichen Umbaumaßnahmen wurde ein Lenkungsausschuss gebildet. (Beschluss MGR 14.8.13) Dieser hat sich bisher einmal am 27.5.2014 getroffen. Hier wurde über den Stand der Entwurfsplanungen informiert, die Planer selbst waren nicht anwesend. Von der VIH vorgeschlagene Tagesordnungspunkte wurden ignoriert bzw. konnten nicht besprochen werden, da die Planer nicht anwesend waren.

3. Webseite Markt Hösbach, Bereich Lebensader Hösbach

Seit Abschluss der Workshops gibt es keine neuen Einträge oder Aktualisierungen. Informationen im Mitteilungsblatt zu dem Stand der Neugestaltungsmaßnahmen oder der nächsten beabsichtigten Schritte gab es nicht.

III. Fazit nach 2 Jahren ISEK

Den verkehrlichen Leitzielen des ISEK, Reduzierung der Verkehrsbelastung, Verminderung der Immissionen, Erhöhung der Verkehrssicherheit für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer sind wir durch die bisher umgesetzten Maßnahmen noch nicht nähergekommen. Die Zielgröße einer 30%igen Verkehrsreduzierung wurde bisher nicht erreicht. Der Zeitraum um dieses Ziel zu erreichen beträgt nach dem Konsens der Workshopbeteiligten und dem ISEK -Beschluss des Marktgemeinderates jetzt noch 1-3 Jahre.

Der intensive Bürgerbeteiligungsprozess während der Workshops ist ins Stocken gekommen. Die Prozessqualität der Neugestaltung der Lebensader Hösbach hat sich deutlich verschlechtert. Entscheidungen finden wieder zunehmend unter Ausschluss der Öffentlichkeit oder in Verwaltungszirkeln statt.

IV. Neue Problemstellungen

Seit der Verabschiedung des ISEK und der Umsetzung der bisherigen Maßnahmen zeichnen sich neue Problemstellungen ab, die während des Beteiligungsprozesses ausgeklammert wurden. Während das Verkehrskonzept von einem störungsfreien A3 Verkehr und ausreichenden Verkehrskapazitäten auf der A3 ausgeht und die Mehrzahl der Maßnahmen auf eine Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die A3 abzielt, zeigt sich die A3 im Bereich der Einhausung nach wie vor als sehr störungsanfällig. Die Anzahl der Tunnelsperrungen nimmt wieder zu. Der Umleitungsverkehr macht die erzielten Verbesserungen durch die ISEK -Maßnahmen wieder zunichte und stellt zeitweise das Hauptproblem des Verkehrsgeschehens in Hösbach dar.

Es lässt sich beobachten, dass speziell der Umleitungsverkehr die immissionsmindernde Geschwindigkeitsbegrenzung nicht einhält. Das unkontrollierte LkW-Durchfahrtsverbot greift in diesem, wie auch in allen anderen Fällen, nicht. Eine Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzung mit den bisherigen Methoden der kommunalen Verkehrsüberwachung ist aufgrund der beengten räumlichen Situation an der Hauptstraße nicht oder nur an ganz wenigen Stellen und auch nur stichprobenartig möglich.

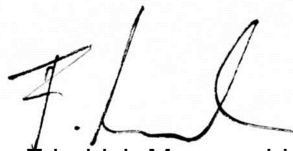
Nach wie vor ist festzustellen, dass in dem Abschnitt der Hauptstraße mit der höchsten Verkehrsbelastung keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h gilt, obwohl zwischenzeitlich sogar ein Immissionsgutachten zur Lärmbelastung im Rahmen des Bebauungsplans Hösbach West vorliegt. Obwohl in diesem Gutachten fälschlicherweise von einer Regelgeschwindigkeit von 30 km/h ausgegangen wird, werden die Richtwerte für die zulässige Lärmbelastung überschritten.

V. Was erforderlich wäre

- Die bisher noch nicht umgesetzten Sofort- und kurzfristigen Maßnahmen sollten in den entsprechenden Gremien in die Wege geleitet werden. Falls einzelne Maßnahmen nicht umgesetzt werden können, sollten die Bürger über die Begründungen informiert werden. Mindestens sollten die Informationen auf der Webseite des Markt Hösbach zur Verfügung stehen.
- Der Lenkungsausschuss muss wenn er seine lenkende und begleitende Aufgabe erfüllen soll, auch einberufen werden. Eine Belebung des Beteiligungsprozesses ist dringend erforderlich, da Entscheidungen zur künftigen Ortsentwicklung in Hösbach überlegt werden müssen. Ferne Juristen oder Institutionen werden dazu wenig beitragen können.
- Die Neugestaltung der Lebensader Hösbach erfordert ein Projektmanagement, das einen Zeitplan erstellt und für dessen Einhaltung sorgt. Die ca. 1 Dutzend beteiligten Behörden sollten von diesem Zeitplan ebenfalls wissen und sich daran halten
- Der A3 Umleitungsverkehr und die verkehrlichen Auswirkungen der bisherigen Maßnahmen sollte zur besseren weiteren Entscheidungsfindung dokumentiert und veröffentlicht werden.
- Zur Begrenzung der Immissionsschäden bzw. der Immissionsbelastung sollte die Einrichtung einer Umweltzone für den Bereich der Ortsdurchfahrt in Erwägung gezogen werden. Dadurch ließen sich zumindest die umweltschädlichsten Fahrzeuge verbannen, auch im Umleitungsfall. Die Einhaltung kann einfach kontrolliert werden.

Mit freundlichen Grüßen


Hans-Peter Schmitt


Friedrich Mesenzehl